



KONtakt

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**September bis
November 2017**

▶▶ **Alle einsteigen!**
Gemeindefest am 10.9.
mit Musical Jim Knopf
Seite 3 + 4

▶▶ **500 Jahre
Reformation**
Vorträge, Gottesdienste
Seite 6 +7

▶▶ **Ausstellungen**
Vladimir Jarish, Bettina
Spalthoff, Karin Fischer
Seite 12-15

▶▶ **Stiftsmarkt**
▶▶ **Seniorenfeier**
▶▶ **Kinder-
bibelmorgen**
▶▶ **Sankt Martin**
Seite 5

▶▶ **Kino**
Seite 8

Und mehr:
Inhaltsverzeichnis Seite 2



Angedacht	3
Gemeindefest	4
Seniorenachmittag, Bläserkonzert, Kinderbibelmorgen, Sankt Martin	5
500 Jahre Reformation, Veranstaltungen	6-7
Kino	8
Tanzgruppe, Jugend, Flöten, Basar	9
Konzert „Lieder ohne Worte“	10
Richtfest Karl-Siebold-KiTa	11
Kunst im Gemeindehaus	12-14
Kirchenmusik	14
Gedicht zum Frühstück	16-17
Presbyteriumstag „Gottesdienst“	18-19
Langeoog-Bericht	20-21
Konfi-Camp, Poetry Slam	22-23
Kirchentags-Nachlese	24-25
Theologische Werkstatt	26
Frauenabend	27
Amtshandlungen	28
Damals und Heute	29
Gemeindeguppen	30-31
Gottesdienst-Übersicht	32
Adressen	39

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Karen Betge, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember 2017 - März 2018 : 1. Oktober 2017

Titelbild: Speyside Railway (Thurm)



Liebe Leserinnen und Leser, der Herbst steht vor der Tür und bringt für unsere Gemeinde ein buntes Programm mit sich. Alle spannenden Termine sowie viele Berichte finden Sie natürlich in diesem neuen KONTAKT.

Ein besonderes Highlight ist dabei sicher das Gemeindefest - es steht in diesem Jahr unter dem schönen Motto „Alle einsteigen!“

Für mich heißt der Blick auf das kommende Gemeindefest, dass ich tatsächlich bereits seit einem Jahr in Ihrer Gemeinde tätig bin, dass ich also sozusagen seit einem Jahr in Ihrer „Gemeinde-Bahn“ mitfahre. Denn die ersten Kontakte in Schildesche knüpfte ich beim Gemeindefest im letzten Jahr, das drei Tage nach meinem mündlichen Examen stattfand. Ein Jahr meines Vikariats ist nun also bereits vorüber - Wahnsinn!

Schon beim Fest im letzten September gewann ich den Eindruck, dass Sie als Gemeinde offen und interessiert und vor allem engagiert sind.

Dieser Eindruck hat sich in den letzten Monaten noch

einmal verstärkt. Mein Ausblick aus der Gemeinde-Bahn war abwechslungsreich und schön. Ich wurde (und werde noch!) überall herzlich aufgenommen und willkommen geheißen. Viele gute Erfahrungen durfte ich bereits sammeln, ebenso erste eigenständige Schritte machen - sei es bei ersten eigenen Gottesdiensten, bei Geburtstagsbesuchen, bei Trau-, Tauf- und Trauergesprächen, in der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, auf Freizeiten oder in verschiedenen Gruppen und Angeboten Ihrer schönen Stiftskirchengemeinde.

Noch immer begeistern mich das Engagement und die Fröhlichkeit, die in Ihrer Gemeinde herrschen. Passend zum Motto des diesjährigen Festes hoffe ich und wünsche ich mir, dass alle Passagiere unseres Zuges eine fröhliche, gesellige und auch besinnliche Weiterfahrt genießen können, dass wir niemanden zurücklassen und unsere Gemeinde-Bahn alle Interessierten erreicht und auflesen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam auf dem Weg bleiben. Gemeinsam auf dem Weg - das waren Christinnen und



Christen schon immer. So werden sie in der Apostelgeschichte sogar als „Anhänger des Weges“ oder kurz als „der Weg“ bezeichnet.

Der Weg, das symbolisiert die Christinnen und Christen, wie wir es sind. Menschen, die den Weg Jesu Christi mitgehen und an ihn glauben, sind Jüngerinnen und Jünger des Weges.

Uns allen eine gute Weiterfahrt in unserer Gemeinde-Bahn auf dem Weg Jesu Christi!

*Ihre Vikarin
Melanie Hellmers*

Gemeindefest

Sonntag, 10. September

*Alle
einsteigen!*

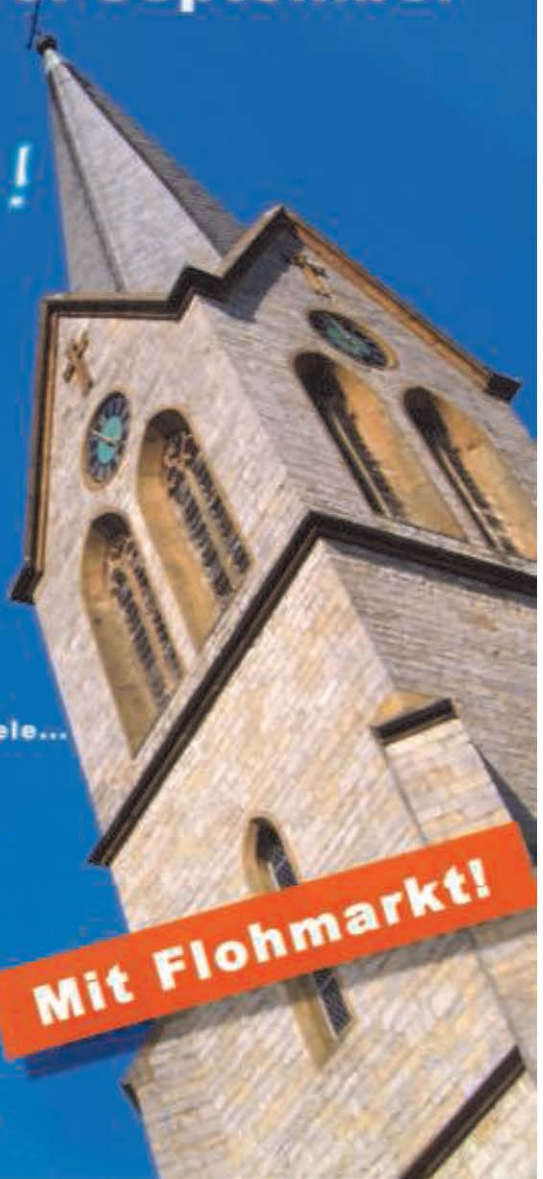
rund um die
Ev. Stiftskirche
Schlidesche

**10 Uhr Familien-
gottesdienst**

11-16 Uhr:
Kinderspiele
Aktionen, Informationen
Bogenschießen, Großspiele...
Musik, Eisstand
Grill, Salat, Getränke
Mitmachangebote, Infos
Kaffee und Kuchen
Feuerwehr

**16 Uhr Musical:
„Jim Knopf und
Lukas der
Lokomotivführer“**

Mit Flohmarkt!



Ökumenischer Gottesdienst zum Stiftsmarkt

Sonntag, 24. September, 10 Uhr, Open Air auf dem Kirchplatz

Mit der Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde, der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, der Ev.-Meth. Gemeinde und der Ökumenischen Songgruppe (Leitung: Johannes Neugebauer). Außerdem offene Stiftskirche mit Gutenberg-Pressen, Besichtigung, Besinnung, Meditation, Information: Freitag ab 15 Uhr, Samstag ab 10 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr.

Seniorenfeier

„Hier sitze ich, ich kann auch anders“

Mittwoch, 11. Oktober, 15 Uhr, im Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Eine herzliche Einladung an alle ab 65 Jahren, die gerne in fröhlicher Runde den Herbst begrüßen möchten! Für Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm ist gesorgt. **Bitte melden Sie sich bis zum 4. Oktober im Gemeindebüro bei Frau Bleck (Tel. 87 34 42) an.**

Bläserkonzert

Sonntag, 8. Oktober 2017, 17.00 Uhr

Werke von Purcell, Riegler, Fünfgeld u.a., Ausführende: Posaunenchor der Stiftskirchengemeinde, Leitung: Barbara Jansen-Ittig. — Eintritt frei.

Kinderbibelmorgen!

Samstag, 11. November, 9.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus. Ein Spiel- und Bastelangebot zu St. Martin für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Weil wir altersgemäß planen wollen, ist es wichtig, dass Kinder bis zum 6. November mit Namen und Altersangabe angemeldet werden. Mail: bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de; Telefon Gemeindebüro: 873442. Für Fragen steht Pfr. Rüdiger Thurm zur Verfügung, Telefon 82313.



St. Martin: Ökumenischer Laternenumzug

Sonntag, 12. November, 17 Uhr

Die Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist laden gemeinsam mit den Kindergärten zum ökumenischen Martinssingen ein. Beginn ist in der Stiftskirche um 17 Uhr, von dort geht es dann mit St. Martin zu Pferde, mit Laternen und Gesang durch Schildesche zur Pfarrkirche St. Johannes Baptist bzw. zum HOT Schildesche.



Vortragsreihen des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld

FREIHEIT

Freiheit und Einheit. Eine katholische Sicht

Dienstag, 19.09.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Johann-Adam-Möhler-Institut Paderborn
 Pfarrheim Liebfrauen, Fritz-Reuter-Straße 5, 33604 Bielefeld

Freiheit und Glaube. Eine evangelische Einsicht

Dienstag, 17.10.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Michael Welker, Universität Heidelberg
 Süsterkirche, Güsenstraße 22, 33602 Bielefeld

LUTHERS WIRKUNG

Die Reformation im Bild – Illustrierte Flugschriften und Einblattdrucke des frühen 16. Jahrhunderts

Montag, 04.09.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Christian Peters
 Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10, 33602 Bielefeld

Herrscherinnen, Theologinnen, Ehefrauen – domestiziert oder emanzipiert? Frauen

der Reformation (siehe nächste Seite!)

Montag, 18.09.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Ute Gause
 Stiftskirche Schildesche, 33611 Bielefeld

Reformation – aber wie? Die Neuordnung des kirchlichen Lebens im 16. Jahrhundert

Donnerstag, 21.09.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Jürgen Kampmann
 Altstädter Nikolaikirche, Niedernstraße 4, 33602 Bielefeld

„Wegen des Evangeliums Christi erdulde ich vieles.“ Der lange Weg der Reformation in Bielefeld

Montag, 02.10.2017, 19.30 Uhr
 Pfr. Andreas Biermann
 Peterskirche Dornberg, Am Tie 17, 33619 Bielefeld

Die Auswirkungen der Reformation auf das Verhältnis von Christen und Juden

Montag, 09.10.2017, 19.30 Uhr
 Dr. Achim Detmers
 Süsterkirche, Güsenstr. 22, 33602 Bielefeld

Von Cranach zur BILD-Zeitung. 500 Jahre Lutherbildnisse als Spiegel der Kirchen- und Kulturgeschichte

Donnerstag, 12.10.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Albrecht Geck
 Peter- und Pauls-Kirche Heepen, Heeper Str. 437, 33719 Bielefeld

Reformationstag, 31. Oktober 2017

**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der
Stiftskirche Schildesche**

**Ab 14 Uhr Musik, Begegnung und Informa-
tionen rund um die Neustädter Marienkir-
che**

An verschiedenen Ständen und Pavillons können Flugblätter selber gedruckt oder unter dem Titel „Der G-Code“ reformatorische Audio-Beiträge auf dem Smartphone angeklickt und gehört werden. Passend zum Motto „Einfach frei“ gibt es Pavillons zu den drei Themenbereichen „einfach frei... zu handeln“, „einfach frei... zu lernen“ und „einfach frei... zu glauben“, die veranschaulichen, wie die Fragen der Reformati-
onszeit zu weltweiter Verantwortung, Bil-

dung und Spiritualität bis heute aktuell geblieben sind und auch in Zukunft weiter wirken.

Um 14.30 Uhr führt die Bielefelder Kinderkantorei das Kindermusical „Luther“ von Andreas Handke auf; um 15.30 Uhr wird zu Taizé-Gesängen in der Marienkapelle eingeladen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die Kaffeetafel „Einfach frei“ ist während des ganzen Festnachmittags geöffnet. Der Open-Air-Festtag endet um 17 Uhr mit einem Abendsegen und Bläsermusik.

Um 20 Uhr findet der zentrale Gottesdienst des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld zum Reformationstag in der Neustädter Marienkirche statt. Darin erklingt die Bach-Kantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (BWV 79). Die Predigt hält Superintendentin Regine Burg. Bei dem Kantatengottesdienst wirken Solisten, Marienkantorei und Camerata St. Mariae mit; Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler.

Prof. Dr. Ute Gause in der Stiftskirche:

Frauen der Reformation: Herrscherinnen, Theologinnen, Ehefrauen – domestiziert oder emanzipiert?

Montag, 18. September 2017, 19.30 Uhr

Welche Veränderungen bedeutete die Reformation für das Rollenverständnis, und welche Gestaltungsmöglichkeiten ließ sie für Frauen zu? Neben einem kurzen Blick auf die stets interessierenden Ehefrauen der Reformatoren und die Veränderungen durch die „Priesterehen“ sollen exemplarisch Frauen vorgestellt werden, die theologisch zur Reformation Stellung bezogen haben, sowie die Herrscherinnen, die aktiv für die Reformation eintraten.

Ute Gause, Jahrgang 1962, ist Professorin für Kirchengeschichte (Reformation und Neueste Zeit) an der Evangelisch Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.



KINO

Di. 26. September, 19:30 Uhr

Um den stotternden King George VI. auf die Rede des Königs vorzubereiten, greift seine Gattin Elizabeth zu einer unkonventionellen Methode in Form des Sprechtrainers Lionel Logue. Das ist der Beginn einer lebenslangen Freundschaft.
Drama AU/GB2010(FSK 0)
Regisseur: Tom Hooper

Di. 24. Oktober, 19:30 Uhr

Literaturverfilmung einer Novelle von Jane Austen, in der zwei junge Frauen mit neuen Lebensumständen und der ersten Liebe zu kämpfen haben. Und sich dadurch mit dem Sinn und der Sinnlichkeit des Lebens auseinander setzen müssen. Tragikomödie US/GB 1995 (FSK 6),
Regisseur: Ang Lee

Di. 28. November, 19:30 Uhr

Der Film basiert auf einem der erfolgreichsten englischen Jugendromane und erzählt die Geschichte von Betty und ihren Schwestern im idyllischen Neuengland zur Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs.
Drama US 1994 (FSK 6), Regisseur: Gillian Armstrong

Kino im Gemeindehaus: Der Eintritt ist frei, anschließend laden wir ein zum Gespräch bei Käse und Getränken.

Übrigens: Der QR-Code auf dieser Seite führt zu den Trailern...



NEU: Tanzkreis

Der neu gestartete Tanzkreis blickt bereits auf fünf Tanztreffen zurück, bei denen in entspannter Atmosphäre mit Spaß und guter Laune u. a. Kreistänze aus Griechenland und Israel und Mixer aus Amerika gelernt und getanzt wurden. Wer Lust hat mit einzusteigen, ist herzlich zu weiteren Terminen im Sommer eingeladen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, alle Tänze werden schrittweise erklärt. Der Kostenbeitrag beträgt pro Termin 4,50€ und kann vor Ort entrichtet werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir freuen uns über jede und jeden Tanzinteressierten. Nach den Sommerferien trifft sich der Tanzkreis wieder regelmäßig am 1. und 3. Donnerstag im Monat (07.09., 21.09., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 07.12. und 21.12.2017) von 18 – 19.30 Uhr. Fragen werden gerne bei der Tanzleiterin Anja Riechert-Karadamur, Tel. 0521/4283789 beantwortet.

Jugendarbeit Nachbarschaft 07/08

**Kontakt: Diakonin
Katharina Schmidt**

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
vierzehntägig 18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiterkreis für alle interessierten Jugendlichen ab 13 im Wechsel mit dem Mitarbeiterkreis
Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr Jugendgruppe (in Vilsendorf)
1. und 3. Samstag im Monat:
18.30 - 21.00 Uhr Jugendkreis Emmaus



Flöte lernen für Kinder!

Nach den Sommerferien starten wir wieder mit einer neuen Blockflötenanfängergruppe!

Informationen bei Kantorin Barbara Jansen-Ittig, Tel. 8750835.



Diakoniebasar

**Samstag, 2. Dezember,
14.30 Uhr im Gemeindehaus, Johannisstr. 13**

Diakoniekreis und Töpfergruppe laden auch in diesem Jahr ein zum Stöbern, Suchen und Finden am Samstag vor dem ersten Advent: Es gibt Töpferwaren zu entdecken, Marmelade, Handarbeiten, Bücher, Geschenke! Und Kaffee und Kuchen gibt es auch.



"Lieder ohne Worte"

Dienstag, 3. Oktober 2017, 17 Uhr

Konzert

Markus Schön, Klarinette

Yasko Linnartz, Flügel

Ev.-Luth. Stiftskirche Schildesche

Der Titel "Lieder ohne Worte" ist untrennbar mit 48 lyrischen Klavierstücken von Felix Mendelssohn Bartholdy verbunden.

Drei Stücke dieses Komponisten mit einer jüdischen Familiengeschichte werden zu hören sein. Der als Paul Frankenburger in München geborenen israelische Komponist Paul Ben-Haim hat ebenfalls drei "Lieder ohne Worte" geschrieben. In ihrem Programm spielen Markus Schön, Klarinette, und Yasko Linnartz, Flügel, außerdem Werke von George Gershwin und Leonard Bernstein, die Kinder russisch-jüdischer Immigranten waren.



Markus Schön, geboren 1971 in Lage, ist seit 2003 Soloklarinettist der Bayerischen Staatsoper München und seit 2013 außerdem Professor für Bläserkammermusik an der Kunstuniversität Graz.

Yasko Linnartz studierte in Japan und an der Hochschule für Musik Detmold. Sie konzertierte unter anderem mit der Wiener Kammerphilharmonie und den Berliner Symphonikern. Zudem ist sie Klavierdozentin an den Musikhochschulen Hannover und Bremen.

Gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bielefeld.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



Richtfest der neuen Karl-Siebold-KiTa

Am Freitag, dem 9. Juni feierten die Stiftskirchengemeinde und die Karl-Siebold-Kindertageseinrichtung Richtfest für den Kindergarten-Neubau am Balgenstück. Viele waren eingeladen, und alle kamen. Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen hatten sich schon seit Wochen auf diesen Tag gefreut.

Nach den Entwürfen des Architektenbüros Terbrack baut die Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche eine neue viergruppige Einrichtung. Damit eine gute fachliche und organisatorische Bildungsarbeit nach den neuesten Standards möglich ist, bietet die neue Kindertageseinrichtung ausreichende Räumlichkeiten, die zum Spielen und Lernen einladen. Rückzugsmöglichkeiten zum Ruhen und Schlafen gibt es selbstverständlich auch.

Mit einem Bollerwagen brachten Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen einen bunten Richtkranz in das neue Haus. Mit einem großen Kran wurde er auf das Dach gehoben

und fand seinen Platz neben der Richtkrone des Kirchenkreises Bielefeld. In luftiger Höhe wurde der Richtspruch vorgetragen.

Fröhliche Kinderstimmen erfüllten das erste Mal, anstatt Baumaschinenlärm, den Rohbau.

Nach Segensworten, Gebet und gemeinsamem Singen mit Pastor Thurm freuten sich alle über das bunte und leckere Kuchen- und Brötchenbüfett.



Im Januar 2018 werden wir, wenn die Arbeiten weiter nach Plan verlaufen, die neue Einrichtung beziehen.

Antoine de St. Exupéry hat einmal geschrieben: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen. - Denn Zukunft kann man bauen.“

Die Stiftskirchengemeinde baut Zukunft für die Kinder - ein Haus in dem wir gemeinsam lachen, spielen, lernen, singen und beten.

Elisabeth Strakeljahn

Birkenrinde – Objekte und Collagen

*Vladimir Jarish, Welikij
Nowgorod, und Bettina
Spalthoff, Bielefeld*

2017 feiert das Kuratorium Bielefeld-Welikij Nowgorod 30jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund ist der russische Künstler Vladimir Jarish zu Gast in Bielefeld. Künstlerisch begleitet wird er von der Bielefelder Künstlerin und Kunstpädagogin Bettina Spalthoff. Zusammen gestalten sie eine Jubiläumsausstellung, die im September in unseren Räumen stattfinden wird.

Von Vladimir Jarish angefertigte Objekte aus Birkenrinde werden in Vitrinen gezeigt. Das Flechten mit Birkenrinde ist ein uraltes russisches Handwerk mit einer mehr als 1000-jährigen Tradition. Eine Vielzahl verschiedenster Gegenstände – Körbchen, Dosen, Schuhe oder auch Schmuck – aus diesem Material sind in Russland Bestandteil des Alltagslebens. Vladimir Jarish, der 1954 in Kasachstan geboren wurde und seit 1980 in Welikij Nowgorod lebt, war ursprünglich Berufsmusiker, ausgebildet an einer der renommierten Musikhochschulen in St. Petersburg. Ein Körbchen aus Birkenrinde, das ein Freund ihm 1983 zum Geburtstag mitbrach-



te, sollte sein Leben von Grund auf verändern. Er entwickelte ein großes Interesse, der Entstehung dieses Geschenks auf den Grund zu gehen, und dann selbst mit den Händen zu arbeiten und Gegenstände aus Birkenrinde herzustellen. Nach 13 Jahren verabschiedete er sich deshalb von seinem Beruf als Musiker und begann mit dem Handwerk des Flechtens. Nach einigen Jahren eröffnete er in Welikij Nowgorod eine Werkstatt, in der er Erwachsene in das Birkenrindenflechten einführte. Diese

kunstpädagogische Tätigkeit wurde zu seinem neuen Lebensinhalt. Der intensive Austausch mit den Erwachsenen förderte die Entstehung neuer, interessanter Ergebnisse. Hilfreich war der seit 1994 bestehende Kontakt mit amerikanischen Künstlern, die auf einen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit Birkenrinde zurückblicken können, z.B. im Zusammenhang mit der Kunst der First Nations. Im Gefolge entstand das Buch „Plaited Basketry with Birch Bark“, das der Künstler auf Anre-



gung seiner amerikanischen Freunde und mit deren Beteiligung im Jahr 2009 veröffentlichen konnte. Vladimir Jarish geht es in erster Linie um die Vermittlung des traditionellen Handwerks Birkenrindenflechten. Er verschließt sich aber nicht vor den kulturellen Veränderungen, welche die moderne Gesellschaft erfordert. 2010 schloss er an der Universität von Welikij Nowgorod zu diesem Thema seine Dissertation ab.



Den anderen Teil der Ausstellung bilden die Birkenrindencollagen von Bettina Spalthoff. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Vladimir Jarish entwickelte sich in der Begegnung mit der faszinierenden farbenreichen Birkenrinde eine inspirierende künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Naturwerkstoff. Auch ihr Werdegang als Künstlerin ist geprägt vom Umgang mit Menschen. 1970 begann sie an der damaligen Werkkunstschule Bielefeld das Studium in Grafik-Design, das für ihren weiteren Lebensweg von entscheidender Bedeutung war. Kreatives Schaffen nahm zunehmend größeren Raum ein.

An das Designstudium schloss sich in Berlin ein Lehramtsstudium mit den Fächern Kunst, Arbeitslehre/Technik an. Sie nahm unter anderem an Ausstellungsvorbereitungen der Akademie der Künste teil. Nach der Familiengründung führte der Weg nach Bielefeld zurück. 1984 begann Bettina Spalthoff ihre hauptamtliche Tätigkeit als Weiterbildungslehrerin an der Volkshochschule Bielefeld im Fachbereich Kultur und kreatives Gestalten. Die Vorbereitung und Durchführung von Kursen. Studienreisen, Projekten, Mitarbeiterfortbildungen und Ausstellungen gehörten zu ihren Aufgaben. Daneben betreute sie die vier Werkstätten in der Ravensberger Spinnerei. Berufsbegleitend machte sie eine Ausbildung zur klientenzentrierten Kunsttherapeutin, die ihr sehr wichtig war. Kurzfristig arbeitete sie in einem Gemeinschaftsatelier, der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag jedoch immer auf der kunstpädagogischen Seite. Ihre künstlerischen Schwerpunkte sind Malen und Zeichnen, die Vermittlungstätigkeit in Kursen macht ihr große Freude. Als Vorbilder nennt sie unter anderem Joseph Beuys und Yoko Ono. Seit 2 Jahren ist Bettina Spalthoff im Ruhestand, gibt aber weiterhin verschiedene Kreativkurse und engagiert sich ehrenamtlich für Flüchtlinge, vor allem im Bereich des kreativen Gestaltens.

Eine enge Zusammenarbeit beider Künstler entwickelte sich seit

2008, als Bettina Spalthoff Vladimir Jarish als Kursleiter engagierte. Er vermittelte daraufhin über mehrere Jahre den Bürgern und Bürgerinnen von Bielefeld die traditionelle russische Technik des Birkenrindenflechtens. Es folgten gegenseitige Einladungen, so dass sich ein reger kultureller Austausch zwischen den beiden Künstlern entwickeln konnte. 2015 folgte eine Einladung von Vladimir Jarish zu einer gemeinsamen Ausstellung in Welikij Nowgorod, die sehr erfolgreich war. Die Faszination über den Naturwerkstoff Birkenrinde ist das, was beide Künstler verbindet. 30 Jahre Städtepartnerschaft - für die zwei Künstler Grund genug, in politisch schwierigen Zeiten auf der Basis des kulturellen Austauschs die Verbundenheit beider Städte zu untermauern.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 17. 9. 2017, um 12.00 Uhr im Gemeindehaus eröffnet und ist bis einschließlich Donnerstag, 28.9. 2017, zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses zu besichtigen (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10-12 sowie Donnerstag 17-18 Uhr). Am Donnerstag, 21. 9. 2017, von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr wird beim Kunstcafé im Gemeindehaus das Birkenrindenflechten vorgeführt. Zu dieser Veranstaltung ebenso wie zur Ausstellung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Susanne Wambach

Karin Fischer „Nirak“: Garten Eden

Wenn im Herbst der Anblick von Blumen draußen seltener wird, führt uns die Künstlerin Karin Fischer „Nirak“ in den Garten Eden. So heißt die Ausstellung mit Blumenmotiven, die ab Anfang Oktober im Gemeindehaus zu sehen sein wird.

Karin Fischer „Nirak“ verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der badischen Kleinstadt Kandern. Nach kaufmännischer Ausbildung zur Drogistin in Lörrach führte ihr Weg 1969 nach Berlin, wo sie das Abitur machte und eine Familie gründete. Im Jahr 1978 erfolgte der Umzug der Familie nach Bielefeld. Hier setzte die Künstlerin ihre Ausbildung fort mit einem Kunststudium bei den Professoren P. Sommer und H. Wilmsmeyer sowie mit dem Fach Textilgestaltung bei Prof. Weber. Nach dem 2. Staatsexamen 1989 arbeitete sie vier Jahre als Dozentin für Malerei und Plastik in der Volkshochschule

Bielefeld und 17 Jahre als Kunstlehrerin an öffentlichen Schulen der Sekundarstufe I. Mittlerweile ist Karin Fischer seit sechs Jahren ausschließlich künstlerisch aktiv mit Ateliers in Bielefeld und seit 2012 auch in ihrer früheren Heimat, in Lörrach-Brombach. Neben ihrem eigenen künstlerischen Schaffen veranstaltet sie Workshops für Malerei, Zeichnung und Skulptur. 2012 trat sie dem Künstlerinnenforum Bielefeld-OWL e.V. bei. Karin Fischer ist außerdem Mitglied in verschiedenen Künstlergruppen in Lörrach / Baden. Ihre Ausstellungstätigkeit begann 1991 im Raum Bielefeld, Herford und Detmold. Seit 2012 stellt sie auch in Süddeutschland aus.

Die Motive der Künstlerin sind vielfältig, neben Land-



schaften und Porträts auch Stillleben und vor allem Blumen. Für die Ausstellung in unserem Gemeindehaus hat sie sich für das Thema Blumen entschieden.

Zur Wahl ihrer Blumenmotive wurde die Künstlerin inspiriert, als ihr bei einem Strandspaziergang kleinste Blumen auffielen, die dem rauen Klima erstaunlich kraftvolle Formen und Farben entgegensetzen konnten. Die Faszination dieser intensiven Wachstumsdynamik weckte in ihr das Bedürfnis, diesem Phänomen mit malerischen Mitteln nachzuspüren und es sichtbar zu machen. „Intention meiner Arbeit ist bis heute, wesentliche Form- und Farbelemente herauszuarbeiten, um den Besonderheiten der Motive zu malerischer



Präsenz zu verhelfen und sie den Betrachtenden nahe zu bringen“, sagt Karin Fischer selbst. Grundlage jeder Arbeit ist für sie eine genaue Naturbeobachtung, jedoch nicht mit dem Ziel der originalgetreuen Abbildung, sondern um das Gesehene malerisch - ästhetisch umsetzen zu können. Die Bilder zeichnen sich daher aus durch rhythmisierte Formgebung und Farbgestaltung. Der dynamische Eindruck wird zusätzlich unterstützt durch den häufig sichtbaren Duktus des Pinselauftrages.

Zur Darstellung der Motive bietet sich die Aquarellmalerei mit ihren unterschiedlichen Anwendungstechniken an. Sie ermöglicht sowohl Zartheit und Transparenz als auch Leuchtkraft und Intensität im spannungsreichen Dialog von Form und Farbe. Die Bilder, die so entstehen, weichen sichtbar vom üblicherweise zarten Charakter der Aquarellmalerei ab. In einigen Arbeiten werden zusätzlich Aquarellstifte oder -kreiden zur Ausdruckssteigerung angewendet. In jüngerer Zeit setzt die Künstlerin auch verstärkt Acrylfarben ein, um selbst neue bildnerische Möglichkeiten zu erkunden und dem

Betrachter neue Bildeindrücke zu vermitteln. Der Besucher findet in der Ausstellung drei Gruppen von Exponaten in unterschiedlicher Ausführung. Die in ihrer Farbwirkung besonders intensiven Bilder im Foyer gehören zu den neueren, mit Acrylfarben auf Leinwand gestalteten Gemälden. Im hinteren Abschnitt des Flurs und im Saal hängen Aquarellbilder. Einen wiederum anderen Zugang zum Thema zeigt eine Serie von Grafiken. Es handelt sich dabei um Zeichnungen mit Kohle-, Bleistift und schwarzem Buntstift. Farbgebende Elemente sind mit Pastellkreiden ausdifferenziert und bearbeitet. Der Farbeindruck umgibt die Zeichnung, sie ist bewusst nicht selbst koloriert. In besonderem Maße stehen die Bilder dieser Serie für das, was die Faszination der Blumen ausmacht: Teile

der dargestellten Motive sind bereits verwelkt, aber der Betrachtende erkennt auch den Kern mit den Samen für das kommende Jahr. Aus dem Verfall entsteht wieder Neues, Lebendiges, Farbiges. Dieser Kreislauf der Natur, der ewige Lebenskreislauf, beeindruckt Karin Fischer und lässt sie immer wieder zu Blumenmotiven zurückkehren. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen sich im „Garten Eden“ davon inspirieren zu lassen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 6. 10. 2017, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus eröffnet und ist bis einschließlich Mittwoch, 29. 11. 2017, zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses zu besichtigen.

Susanne Wambach





Ein Lob auf das gemeinsame Frühstück!

Ein Festgedicht zum zwanzigjährigen Bestehen des Gemeindefrühstücks

Ein Mensch, wenn er alleine speist,
ist damit unzufrieden meist.
So hockt er lustlos denn und kaut
leis mümmelnd oder schmatzend laut
(alleine ist man ungeniert
bei sich zuhause) und bugsiert
sich sein Gebiss nicht ins Gesicht.
Wenn man nicht lächelt, braucht man's
nicht.
Und mangels Zähne muss er stippen,
so vorgeweicht kommt an die Lippen
das Frühstücksbrot, und er empfindet,
wie alle Lebensfreude schwindet.

Erst in Gesellschaft wird entdeckt,
wie lecker so ein Frühstück schmeckt:

Am Eingang schon, der Tisch errichtet,
mit vielem Leckeren beschichtet,
begrüßt den Gast und lockt alsbald
zu Lob in mancherlei Gestalt:
Ein großes Lob, das sie erfreu',
gilt erst einmal der Bäckerei,
die leck'res Brot zu backen pflegt,
auf dessen Schnitte Wert man legt.
Doch zu dem Wert legt man auch gern
noch Aufschnitt bei, und insofern
Gibt's, was von Tieren uns gespendet
und was zum Essen man verwendet:
Vom Hausschwein Schinken, schön in Lagen
gelegt, aus denen Würste ragen.
Auch von der Kuh, die Milch uns gibt,
Gibt's Käse. Da er stets beliebt,
liegt er in mehrer'n Größen hier
schön geometrisch auf Papier.
Dass man ein leckeres Ei frühstückte,
gibt's dank dem Huhn, das emsig drückte.
Natürlich sollen Kuh und Schwein
auch ebenso belobigt sein.
Es sind jedoch nicht zu vergessen,

die, die um dieses leck're Essen
 seit Jahr und Tag verdient sich machen:
 durch Einkauf all der leck'ren Sachen
 und auch durch das, was nie misslang:
 durch unseren leck'ren Kaffee-Trank.
 Was wär' Gemeindeleben ohne?
 Gepriesen sei die Kaffee-Bohne!

Hat man das alles erst entdeckt,
 weiß man, wie gut ein Frühstück schmeckt.



Nun haben diese Tafelrunden
 schon zwanzig Jahre stattgefunden.
 Weil ab halb zehn sie sich ereignen,
 kann man als *Spät*-Stück sie bezeichnen.
 Wer seinem Bett nur schwer entrinnt,
 schätzt das, was morgens spät beginnt.

Das heutige Mahl ist wieder prächtig,
 denn es ist jubiläumsträchtigt.
 Und unsere Crew, wohl angeleitet,
 hat alles - köstlich! - vorbereitet.

Hans-Friedrich Alfringhaus

Auch wird erzählt und diskutiert
 und Interessantes vorgeführt.
 Da schwirrt und girt es unaufhörlich,
 es flieht, was traurig und beschwerlich.
 Man lacht mal gern. Aus diesem Grunde
 braucht seine Zähne man im Munde.
 Geselligkeit lässt neu erfassen,
 was wir allein oft unterlassen.
 Sie macht uns Lust zu neuen Dingen
 und lässt das Neue auch gelingen.

Dies wurde einstens ausgerechnet.
 Der Vorschlag wurde da geboren
 (man hofft, dass solche Dinge glücken!),
 mal *in Gesellschaft* frühzustoßen.
 Und groß war gleich die Resonanz.
 Das ist bis heute die Bilanz:
 Und die Tendenz ist nicht sich neigend,
 sie ist konstant und eher steigend.

Einladung zum gemeinsamen Frühstück:

**Immer am ersten Mittwoch im
 Monat, 9.30 Uhr,
 im Gemeindehaus.
 Kostenbeitrag: 4 €**

Themen siehe Seite 30.

Gottesdienst für Anfänger und Fortgeschrittene

Ein Bericht vom Presbyteriumstag

Am Morgen des Johannistages (24. Juni) trifft sich das Presbyterium in beschlussfähiger Anzahl im Chorraum der altehrwürdigen Stiftskirche. Ungewohnt: Man sitzt mit dem Rücken zum Altar, mit Blick in die Kirche. Nach einer kurzen Andacht geht es gleich hinein ins Thema: Der Gottesdienst in unserer Stiftskirche.

Arbeitsauftrag: Erwandere die Kirche, suche dir deinen Lieblingsplatz und beantworte Fragen zu deinem Gottesdinnerleben: Was freut? Was stört? Was ist ungewohnt? Was wünschst du dir? Die Anwesenden verteilen sich großzügig in der Kirche; manche entdecken, dass sie „hier ja noch nie gewesen“ sind. Gerüchten zufolge soll auch jemand im Heizungskeller gewesen sein – ganz schön staubig dort...



Die Stiftskirche macht Eindruck. Sie wirkt – erhebend, einschüchternd, traditionell, „selbst schon fast wie ein Gottesdienst“. Das kann den Gottesdienst vereinfachen – aber auch erschweren, gerade auch im Hinblick auf weniger traditionelle Formen.

Nun werden Antworten auf die eingangs gestellten Fragen zusammengetragen, schon bald kristallisieren sich drei Themenfelder heraus: „Liturgie“, „Musik“ und „Predigt“.

Jetzt ist Zeit für Bewegung – man begibt sich ins Gemeindehaus. Dort ergibt die intensive Bearbeitung der drei Themenfelder dreierlei:

Erstens: Wir feiern in unserer Stiftskirche liturgisch runde und eingehende Gottesdienste. Ein Gottesdienst ist aber keine Show – er lebt auch vom Mittun der Gemeinde. Ohne Sicherheit in der Liturgie kann man jedoch schlecht mittun – von Gotteserfahrung ganz zu schweigen. Abhilfe könnte hier mit Papier, Klebstoff und Konsequenz geschaffen werden: Man nehme die Gottesdienstordnung und befestige sie vorne im Gesangbuch. Und man halte sich daran.

Zweitens: Unsere Gemeinde ist dank unserer engagierten Kantordin randvoll mit vielfältiger Kirchenmusik auf hohem Niveau. So randvoll, dass der Gottes-

dienst bisweilen davon überquillt und die Musik vieles dominiert. Und so mancher Gottesdienstbesucher könnte von Chorgesang und Orgelbrausen eingeschüchtert werden und sich selbst nicht mehr zu singen trauen. Das kann niemand wollen. Abhilfe könnte u.a. die Förderung des Gemeindegesangs schaffen – wie immer diese konkret aussieht.

Drittens: Drei Pfarrer und eine Vikarin sorgen für Abwechslung auf der Kanzel. Alle haben ihre ganz eigene Art zu predigen. Man ist sich einig: Die Predigt muss nicht allen gefallen; man darf sich an Predigttext und Auslegung „reiben“ und sogar auch einmal ratlos zurück bleiben. Vielleicht finden auch neue Predigtformen eine geneigte Zuhörerschaft? Einer Meinung sind Pfarrer und Vikarin: Rückmeldungen zur Predigt sind ausdrücklich erwünscht! Das Kirchencafé könnte eine gute Gelegenheit dafür sein, auch wenn der/die Prediger/in einmal erst später dazu kommen kann.

Diese und weitere Ergebnisse werden wir nun weiter im Presbyterium beraten.

Aber man muss keine offizielle Verlautbarung desselben abwarten. Sprechen Sie über die Predigt, stellen Sie Fragen – anderen Gottesdienstbesuchern und natürlich dem/der Prediger/in! Feiern Sie den Gottesdienst mit statt zuzusehen – das geht einfacher, wenn man zu mehreren in der Bank sitzt und gemeinsam betet und singt! Lassen Sie sich auf den Gottesdienst ein – auch wenn Sie vielleicht etwas nicht sofort verstehen oder den Ablauf nicht genau kennen!

Der auf den Presbytertag folgende Abendmahls-gottesdienst am 2. Juli hat übrigens samt voller Liturgie bis sieben nach elf gedauert. Und danach wurde während des Kirchencafés über die Predigt diskutiert – mit manch überraschender Erkenntnis. Wenn das mal kein Anfang ist...

Karen Betge

Der Frauenkreis sammelt für den Bielefelder Tisch

Danke sagen wir allen, die Gaben und Geld für den Bielefelder Tisch in den Korb auf dem Küstertisch in der Kirche gebracht oder persönlich abgegeben haben. Gleichzeitig bitten wir weiter um Spenden, denn es ist – nach dem Brandanschlag auf das Gebäude des Bielefelder Tisches – besonders nötig.

Zu den Gottesdiensten zum Erntedankfest am 1.10.2017 stehen in der Kirche am Eingang wieder Körbe bereit, in die Spenden gelegt werden können. Gebraucht werden – wie immer – haltbare Lebensmittel, Konserven, Kaffee, für die Kinder Kakao, Säfte, Süßigkeiten usw., Geld wird immer benötigt.

Annahme: Bärbel Voß, Mathildenstr. 34, 33611 Bielefeld, Tel. 874478

Oder das Gemeindebüro
Tel. 873442



Unser langes Wochenende auf Langeoog

*Familienfreizeit
14. - 18. Juni*

Gefreut hatten wir uns, Jelena und Olaf mit Anna (3), Maja (10), Lionel (13), schon lange, und es wurde eine wunderschöne Reise mit vielen tollen Menschen, netten Gesprächen, vielen Aktivitäten und herrlichen Eindrücken bei schönstem Sommerwetter. Gefühlt begann der Urlaub bereits auf der Fähre. Seeluft, Sonne und Meer. Dann die Langeoog-typische Insel-Bahnfahrt

und eine Kutschfahrt zur Unterkunft am Ostende der Insel.

Nach einer ersten Zusammenkunft und der Zim-



merverteilung wurde gemeinsam zu Abend gegessen, und nach der ersten abendlichen Gute-Nacht-Geschichte im großen Kreis fielen die Kinder - und auch manche Eltern - zufrieden ins Bett.

Am nächsten Morgen gingen wir nach dem Frühstück natürlich als allererstes zum Strand. Genießen, Durchatmen, den Sand und das kühle

Meerwasser an den Füßen spüren – einfach wunderbar! Nachmittags wurde an diesem und den folgenden Tagen mit Strandgut wie Muscheln, Sand und verwitterten Ästen das eine oder andere Meisterwerk gebastelt. Neben viel Zeit für individuelle Aktivitäten erfreute sich auch die Tischtennis-Platte zunehmender Beliebtheit. Zum Ausklang des Tages fanden sich einige zusammen, um ein – wie sich später zeigte – recht herausforderndes Puzzle zu





starten, an dem sich immer mehr beteiligten. Wenn wir als Gruppe zur Besprechung, oder am Abend zusammenkamen, haben wir gemeinsam zur Gitarre von Pfarrer Rüdiger Thurm aus dem Liederbuch gesungen und auch mit zweiter Gitarre, Geige und Querflöte musiziert.

Am Freitag fanden sich einige wagemutige, um mit dem Fahrrad gegen den starken Westwind zum Ort Langeoog zu fahren. Für die ca. neun Kilometer wurde rund eine Stunde benötigt, die Rückfahrt mit Rückenwind dauerte dann nur 20 Minuten. Nachmittags ging es

zum Osterhook, um Ausschau nach Seehunden zu halten.

Mit dem Fernrohr konnten tatsächlich einige auf der vorgelagerten Sandbank beobachtet werden. Vor allem für die Kinder ein sehr schönes Erlebnis.

Samstag war es etwas bedeckt und so wurde der Vormittag zum ausgiebigen Drachensteigen lassen am Strand genutzt. Der Nachmittag konnte frei gestaltet werden und einige fanden sich zusammen, um den Gottesdienst für den nächsten Vormittag vorzubereiten. Noch ein letztes Mal vor der Abreise durchatmen, Seele baumeln lassen und genießen.

Und so endete diese sehr schöne Familienfreizeit nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen und der Rückkehr zum Festland. Ich glaube, sie wird allen als besonders schön in Erinnerung bleiben und viele sind fest entschlossen, sich auch beim Freizeit-Angebot im nächsten Jahr anzumelden.

Angeboten und organisiert wurde die Freizeit von Pfarrer Rüdiger Thurm, Gaby Schöne und Anke Schomburg, begleitet und unterstützt außerdem von Vikarin Melanie Hellmers, denen nochmals großer Dank gilt!

Olaf Dücker



Konficamp in der Eifel

Am Freitag, 2. Juni, um 14.00 Uhr fuhren wir, die jetzigen Konfirmationsgruppen, auf Konfi-Fahrt in die Jugendherberge Hellenthal in der Eifel.

Wir wurden schon am ersten Abend in Kleingruppen eingeteilt, in denen wir in den folgenden Tagen einiges unternommen haben. Die Teamer, die uns begleitet haben, setzten tolle Ideen super um. Zum Beispiel wurde eine „Schweine- Jagd“ veranstaltet, bei der wir als Gruppe so viele runde Papier-Schweine wie möglich auf der Wiese hinter der Jugendherberge sammeln mussten. Die Schwierigkeit bestand darin, dass Leute aus anderen Gruppen, wenn sie einen fingen, denjenigen die Schweine abnehmen

durften. Auch Bogenschießen fand in diesen Gruppen statt. Wir durften im Wald, von den Gruppen-Teamern begleitet, Stationen entlanggehen, an denen verschiedene Tierattrappen aufgebaut waren, auf die man dann schießen konnte. Aber es gab auch Dinge, die wir alle gemeinsam gemacht haben, wie die ZzZ (Zeit zum Zuhören) jeden Abend, wo eine Geschichte vorgelesen wurde.

Natürlich kam auch das Thema Religion nicht zu kurz: So haben wir zum Beispiel mit Fingerfarbe in den Kleingruppen Gott oder Symbole für Gott gemalt, wie wir ihn uns vorstellen. Ein Schwerpunkt war außerdem das Glaubensbekenntnis, über das wir auf interessante Art und Weise diskutiert haben.



Mir persönlich, und ich

glaube auch den anderen, hat die Fahrt sehr viel Spaß gemacht. Ich wünsche den neuen Konfirmanden, dass es ihnen auch so gehen wird.
Jana Pankoke

Poetryslam

2017

Viva la Reformation!

Zum Thema „95 Thesen für eine bessere Welt“ fand am 1. Juli der erste Poetryslam der evangelischen Jugend Bielefeld bei uns im Gemeindehaus Schildesche statt.

Bei unserem Workshop, der bereits im März stattfand, beschäftigten wir uns intensiv mit der Frage nach den Themen, die uns dazu bringen aufzustehen und die Welt zu verändern. Dazu bekamen wir von Karsten Strack, Poetryslammer und Verleger beim ersten Poetryslamverlags Deutschlands „Lektora“, ganz viele Tipps und Tricks fürs kreative Schreiben. So dass wir bestens gewappnet waren, nun unsere eigenen Slams (ein kurzer Text, der die Erzähllänge von insgesamt 6 Minuten nicht übersteigen sollte und stilistisch sowohl in Gedichtform als auch in Prosa geschrieben sein darf) zu verfassen.

Dann war es endlich soweit! Wir konnten unsere Texte beim Poetryslam im gut besuchten Gemeindehaus vorstellen und vortragen. Moderiert wurde unserer Slam

von Karsten Strack, der dem Publikum die Besonderheiten eines Poetryslams näher brachte.

Das Publikum hatte dabei die Aufgabe, die zuvor ausgewählte Jury durch ihren Applaus zu beeinflussen. Denn die Jury hatte die schwere Aufgabe, aus

den Texten über das Erwachsenwerden, Vorstellung einer gerechten Welt, die Krone der Schöpfung, über die Schnelligkeit des Lebens, Gleichförmigkeit der Jugendkultur und über die Frage, was von Luthers „Solae“ heute übrig geblieben ist, den besten Text auszusuchen und zu bewerten.

Musikalisch begleitet wurde der Slam durch die Acapella-band „Din A5“, die uns mit ihrem vielfältigen Klangspektrum und einer ungemein passenden Songauswahl begeisterte.

Nach einem tollen Abend freuen wir uns nun, dass unser Abenteuer Poetryslam noch nicht ganz vorbei ist, denn unser



Bielefelder Slam ist eingebettet in das Projekt „Viva la Reformation“.

An diesem Projekt nehmen insgesamt 6 Kirchenkreise aus ganz Westfalen teil, es wird am 14.10.2017 mit einem großen Slam in der Jugendkirche in Hamm beendet.

Zu diesem Finale haben sich alle 1. und 2. Platzierten aller Kirchenkreise qualifiziert, und auch wir werden es uns nicht nehmen lassen, unsere beiden Besten, Paula und Aleyna, dorthin zu begleiten und ihnen die Daumen zu drücken!

Kleine Typologie der Kirchentagsbesucher

Ich bin bekennender Kirchentagsfan, und wenn ich es einrichten kann, besuche ich denselben. Auch dieses Jahr in Berlin sind mir einige Typen aufgefallen, die ich hier augenzwinkernd vorstellen möchte. Natürlich handelt es sich um Zuspitzungen, und „Mischtypen“ werden eher die Regel als die Ausnahme sein. Und natürlich ist dies auch keine abschließende Aufstellung. Viel Spaß!

Der Bläser

Ihn sieht man meist gruppenweise. Sein Instrumentenkoffer ist mit Aufklebern vergangener Bläserfeste übersät. Zwischen seinen regulären Einsätzen freut er sich bei diversen Spontanauftritten über Publikum. Ist zufrieden, wenn abends das leise Pfeifen in den Ohren nachlässt.

Der Frustrationsintolerante

Er kommt zehn Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der größten Messehalle an und beschwert sich, dass er keinen Platz mehr bekommt. Wenn er den Kirchentag organisiert hätte, hätte er *diese* Veranstaltung sowieso in eine größere Halle gelegt. Wäre zufrieden, wenn überall ein für ihn reservierter Kirchentagshocker bereitstehen würde.

Der Helfer

Er trägt ein orangefarbenes Dreiecktuch und ist gefühlt überall, um Besucherfragen zu beantworten und Transporte aller Art zu erledigen. Ist zufrieden, wenn er zwischendurch mal Pause hat, um etwas zu trinken und auszuruhen.

Der Insider

Er arbeitet „bei Kirchens“ und sieht den



Kirchentag als großes Familientreffen, auf dem er Hinz und Kunz kennt. Ist zufrieden, wenn er eine lange Liste mit prominenten Namen derer präsentieren kann, die er getroffen hat.

Der Neuling

Er besucht den Kirchentag zum ersten Mal. Sein Programmbuch bevölkern Zettel mit Hinweisen auf Veranstaltungen, von denen er die Hälfte wegen Entscheidungsnot oder Zeitmangels nicht besuchen und ein weiteres Viertel wegen überfüllter Halle nicht erleben wird. Ist zufrieden, wenn er wenigstens einen Bruchteil der geplanten Veranstaltungen mitbekommt.

Der Pilger

Angetan mit Wanderschuhen, Trekkinghose, Hut und Walkingstöcken, ist er auf längere Fußmärsche zwischen Veranstaltungsorten gut vorbereitet. Statt einer Jakobsmuschel baumelt das aktuelle Mo-



dell des Kirchentagssschals an seinem Ultraleicht-Daypack. Ist zufrieden, wenn es nicht regnet.

Der Profi

Nach Download der Kirchentags-App stellt er gezielt sein Programm zusammen. Er hat neben Plan A immer auch Pläne B bis F in petto, falls spontane Änderungen notwendig werden. Ist zufrieden, wenn er in einige Plan-A-Veranstaltungen hineinkommt, bevor alle Plätze besetzt sind.

Der Spielverderber

Er steht in Pfadfindermontur vor dem Eingang zum Berliner Dom und weist gefühlte 2.000 Besucher ab, die sich mit Schmeicheln oder auch (eines Kirchentagsbesuchers eigentlich unwürdig) recht aggressiv einen Platz bei der Bibelarbeit von Fulbert Steffensky sichern wollen. Ist zufrieden, wenn es bei verbalen Angriffen bleibt.

Der Spiritualitätsbewusste

Er ist vielfach eine Sie. Sie feiert gerne mit vielen Leuten Gottesdienst und kann sich über längere Zeit ins Gebet vertiefen. Ihr Programm: Evangelische Messe, Einführung in das Herzensgebet und Spirituelles Laufen in Theorie und Praxis. Ist zufrieden, wenn ihre Beine beim langen Sitzen auf einem Kniebänkchen nicht einschlafen.

Der Spontane

Er lässt sich ohne geplantes Programm durch den Kirchentag treiben. Gelegentlich schaut er aufs Handy und entscheidet, welche der nächsten Veranstaltungen er (wenn überhaupt) besucht. Er freut sich an der besonderen Kirchentagsatmosphäre in der Stadt. Ist zufrieden, wenn er zwei Plätze neben sich plötzlich ein ihm bekanntes Gesicht sieht und er die dazugehörige Person mit seiner Anwesenheit überraschen kann.

Der Veteran

Er war schon 1961 als Jungbläser beim Kirchentag in Berlin dabei „Da gab’s die Mauer noch nicht!“. In seinem Programmbuch kleben höchstens fünf Post-Its. Er findet Wege in eigentlich überfüllte Hallen und kennt alle Kirchentags-Promis. Ist zufrieden, wenn er wieder einen Platz in der Bibelarbeit von Fulbert Steffensky bekommt.

Die Genderbewusste

Sie besteht darauf, sich nicht von der alphabetischen Reihenfolge dieser Typologie einengen zu lassen. Sie war auch gar nicht beim Kirchentag und bemängelt, dass in diesem Artikel zur besseren Lesbarkeit überwiegend die männliche Form verwendet wurde. Wann sie zufrieden ist, ist unbekannt.

Karen Betge

Einladung in die Theologische Werkstatt

Mit Hans-Friedrich Alfringhaus, Wilfried Muthmann, Gernot Bock, Ulrike Stiewe, Dietrich Heine und François Vouga

Das Markusevangelium

Erste literarische Biographie des Auferstandenen

Freitag 6. Oktober,

10.00 - 13.00 und 15.30 - 17.30 Uhr
LITERARISCHE UND POETISCHE ARBEITSHYPOTHESEN

zu der dramatischen Form und zur Auslegung des Markusevangeliums

1. DICHTEN UND LESEN, ANFANG DES EVANGELIUMS

Markus 1,1-20 und 16,1-8

Freitag 13. Oktober,

10.00 - 13.00 und 15.30 - 17.30 Uhr
2. AUFBAU UND ARCHITEKTUR DES LITERARISCHEN WERKES ALS THEOLOGISCHEN DRAMAS

- Markus 3,1-6; 14,3-9 und 14,22-25

3. JESUS ALS DICHTER, VERGEGENWÄRTIGUNG DER HERRSCHAFT GOTTES

Markus 1,21-28; 2,1-12; 4,1-34

Freitag 20. Oktober,

10.00 - 13.00 Uhr
HERMANN SUTER, LE LAUDI DI SAN FRANCESCO D'ASSISI, op. 25 (1924) [Text: Franziskus von Assisi, Der Sonnengesang]

Freitag 8. Dezember,

10.00 - 13.00 und 15.30 - 17.30 Uhr
4. DIE GUTE NACHRICHT GOTTES: DIE NEUE SCHÖPFUNG EINES SUBJEKTES IN DER ERSTEN PERSON

- Markus 5,1-20; 7,24-30; 9,14-29
STATIONEN AUF DEM WEG ZUR FREIHEIT - NACHFOLGE, PERSÖNLICHER GLAUBE, GEMEINDE

Freitag 19. Januar 2018,

10.00 - 13.00 und 15.30 - 17.30 Uhr
5. JESUS ALS THERAPEUT, ERÖFFNETE MÖGLICHKEIT DER DANKBARKEIT, DES VERTRAUENS UND DER BEWEGUNG
- Markus 5,21-43; 6,1-6
MARKUS 4,35-41 // MATTHÄUS 8,23-27

Freitag 26. Januar,

10.00 - 13.00 und 15.30 - 17.30 Uhr
6. DAS VERSTÄNDNIS DES KREUZES ALS BESTÄTIGUNG DER REALPRÄSENZ DER GOTTESHERRSCHAFT
- Markus 8,31-38 und 15,20-41
ANTIKE GESCHICHTSSCHREIBUNG - MYTHOS UND GESCHICHTE
7. SECHS THESEN ZUM ERSTEN EVANGELIUM ALS EVANGELIUM
Plädoyer für eine nicht-religiöse Interpretation des poetischen Werkes.

Freitag 2. März,

10.00 - 13.00 Uhr
8. FRAGE : VON WELCHER DICHTERIN IST « MARKUS » DER NAME ?
- War die Verfasserin des Markusevangeliums eine Frau ?
HANS JOAS, GLAUBE ALS OPTION. ZUKUNFTSMÖGLICHKEITEN DES CHRISTENTUMS (2012)

Ort: Gemeindehaus, Johannisstraße 13



Aus 40+ wird Frauenabend

Kennen Sie uns schon?! Gerne möchten wir uns Ihnen vorstellen! Wir treffen uns immer am 1. Donnerstag im Monat um 20 Uhr zum Frauenabend im Gemeindehaus.

Aus dem ursprünglichen „Frauengesprächskreis 40 +“ hat sich inzwischen ein Treffen für Frauen verschiedensten Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen ergeben. Wir entwickeln gemeinsam ein Jahresprogramm, das im Kontaktheft auch regelmäßig veröffentlicht wird.

Die einzelnen Abende beschäftigen sich mit einem bestimmten Thema und bieten dabei gleichzeitig Möglichkeiten zu Gespräch und Geselligkeit. Wir sind eine offene, ökumenische

kleine Frauengruppe und laden alle Interessierten herzlich ein, uns bei einem Treffen kennen zu lernen.



Im Monat September steht eine Kirchenbesichtigung in Dornberg auf dem Programm. Wir treffen uns dazu **am 7.9.2017 um 20 Uhr direkt in der Peterskirche, Am Tie 17, 33619 Bielefeld**. Für die Bildung von Fahrgemeinschaften stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Monat Oktober wird die Reformation unser Thema sein. Wir besuchen deshalb **ausnahmsweise am Montag, den 2.10.2017** die Vortragsveranstaltung des Kirchenkreises Bielefeld in Dornberg. Allerdings beginnt

der Vortrag bereits **um 19.30 Uhr**.

Im November soll wieder um 20 Uhr unser Spieleabend in Gemeindehaus stattfinden und im Dezember ein gemütlicher Adventsabend.

Zum Foto: Es ist fast schon Tradition, uns beim Sommertreffen mit Picknick auf der Terrasse beim Gemeindehaus auszutauschen. Dieses Mal hatten wir die Speisen vorher in der Küche gemeinsam zubereitet.

Mit diesem Bericht wollen wir einen kleinen Einblick in unsere Gruppe geben und heißen Sie bei unseren Abenden herzlich willkommen! Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen! Für Rückfragen steht Anke Löwe, Tel. 871645 (E-Mail: mail@anke-loewe.de) gern zur Verfügung oder sprechen Sie mich bitte einfach an: Brigitte Brockmeyer, Tel. 870762.



Die Häuser-
zeile in diesem Bereich der Westerfeldstraße gibt es heute nicht mehr. Hinter dem Wohnhaus mit dem Ladenanbau befand sich eine der bekanntesten Schildescher Kneipen, das Feierabendstübchen, auch als „Anna Couché“ bekannt. Daran schlossen sich die Schmiede Sundermann, das Textilgeschäft Ordelheide und Haus und Praxis der Arztfamilie Wernicke an. Das Bild von Victor Tuxhorn stammt aus den 30er Jahren. Der jetzige Gebäudekomplex wurde 1988 fertiggestellt. Tuxhorn wohnte und arbeitete genau gegenüber in der ehemaligen Gaststätte „Vadder Ertel“, die mit einem großen Saal ausgestattet war. Auch dieses Gebäude wurde abgerissen und später durch das „Haus der Gesundheit“ ersetzt.

Ökumenischer Gesprächskreis

Zeit: mtl. dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon 8 22 35

Dienstag, 12. September 2017

Marc Chagalls biblische Bilder

Dienstag, 17. Oktober 2017

Teilnahme am Vortrag in der Süsterkirche um 19.30 Uhr zum Thema Reformation

Dienstag, 21. November 2017

Die Grundaussagen der Reformation: Allein Christus, allein durch Gnade und Glauben, allein die Hl. Schrift.

Theologische Werkstatt

Siehe Seite 26

Abendkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat 18.30 - 20.00 Uhr, Leitung: Pfr. Rottmann

Donnerstag, 14. September 2017

Kirchenführung in der Neustädter Marienkirche (Herr Vollmer/ Frau Boje)

Donnerstag, 28. September 2017

„Wie einst Lili Marleen“ - Biblische Symbole in Lale Andersens Lied (Pfr. Rottmann)

Donnerstag, 9. November 2017

Der Schilsker Christophorus: Schutzpatron und Namensgeber

Donnerstag, 23. November 2017

Themen- und Programmvorschlage für 2018

Frauenabend

1. Do. im Monat, 20.00 Uhr

Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Donnerstag, 7. September 2017

Kirchenbesichtigung in Kirchdornberg

Montag, 2. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Besuch eines Vortrages zum Reformationsjubiläum in Kirchdornberg

Donnerstag, 2. November 2017

Spieleabend, wir können unser Lieblingsspiel mitbringen

Frauenkreis

vierzehntägig mittwochs , 15.00 Uhr

Pfr. Féaux de Lacroix, Pfr. Thurm und Pfr. Rottmann

Mittwoch, 6. September 2017

"Das Lachen der Heiligen und der Narren"
Glaube und Humor
(Referent: Pfr. Alfringhaus)

Mittwoch, 20. September 2017

Anfänge der Reformation in Bielefeld
(Referentin: Anneliese Overbeck)

Mittwoch, 4. Oktober 2017

Frau Mettin erzählt

Mittwoch, 11. Oktober 2017

Seniorenfeier

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Rund um die Kartoffel
(Referentin: Frau Voß)

Mittwoch, 1. November 2017 Feiertag

Mittwoch, 15. November 2017

Lieder in der dunklen Jahreszeit am Akkordeon: Pfr. Rottmann

Mittwoch, 29. November 2017

"Käthe Kruse und Barbie - Puppen und mehr ..." (Referent: Pfr. Féaux de Lacroix)

Gemeinsames Frühstück

1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

(Beitrag 4,00 €)

Kontakt: Ursula Eßbach, Fon: 8 64 59

B. & L. César, Fon: 8 65 02

Mittwoch, 6. September 2017
Schwester Henny - Leiterin der ehemaligen
Waterbör
(Referentin: Frau Koenemann)

Mittwoch, 4. Oktober 2017
Bericht vom Welthaus Bielefeld
(Referent: Dr. Hamaimbo)

Mittwoch, 8. November 2017
Reise zum Kaiserstuhl - Bildbericht
(Referent: Herr Kirchhof)

Kreativer Donnerstag

1. und 3. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr
im Töpferraum (Gemeindehaus Keller)
Leitung: Barbara Frodermann. Fon 87 29 79

Tanzkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat 18.00 -
19.30 Uhr; Leitung: Anja Riechert-
Karadamur, Fon 4 28 37 89.

Diakonie-Freundeskreis

montags 15.00 Uhr nach Absprache
Ursula Eßbach, Fon 8 64 59

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über
Jörg Lüder: schildesche.asyl@yahoo.com

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

PC-Kurs für Senioren

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
Infos und Anmeldung: Kurt Görges,
Fon: 26 02 975

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags 10.00 - 11.00 Uhr
Leitung: Frau Jung

Töpfergruppe

wöchentlich dienstags, 14.30 - 18.00 Uhr
Teilnahme nach Absprache
Leitung: Jutta Hofmann, Fon: 8 14 93

Gedächtnistraining für Neueinsteiger
Jeden Donnerstag von 9.30 - 11.30 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei
Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86

ZWAR

Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbstorganisierte Aktivitäten
von Menschen ab 55
Basistreff: Donnerstags in den „ungeraden“
Wochen, 18.00 Uhr
Kontakt: Veronika Schmidt-Lentzen und
Peter Lentzen, Fon: 88 86 39

Kino im Gemeindehaus

monatlich dienstags, 19.30 Uhr, Programm
siehe Seite 7

Marktfrühstück

Immer samstags 09.00-10.00 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchencafé

sonntags nach dem Gottesdienst

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Probentermine:

Montags

15.00 - 15.45 Uhr	Spatzenchor
15.45 - 16.30 Uhr	Kinderchor
16.45 - 17.15 Uhr	Flötenkreis
20.00 - 21.45 Uhr	Kantorei

Mittwochs

15.00 - 15.45 Uhr	Flötenkreis
(Fortgeschrittene)	
15.45 - 16.15 Uhr	Flötenkreis
16.15 - 16.45 Uhr	Flötenanfänger
20.00 - 21.30 Uhr	Projektchor Bielefeld

Freitags

20.00 - 21.30 Uhr	Posaunenchor
-------------------	--------------

Datum	Stiftskirche, 8.30 Uhr	Stiftskirche, 10 Uhr	Kindergottes- dienst 10 Uhr
03.09. 12.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix (A)	gemeinsamer Gottesdienst
10.09. 13.S.n.Tr.	kein Frühgottesdienst	Gemeindefest Féaux de Lacroix / Hell- mers / Thurm	gemeinsamer Gottesdienst
17.09. 14.S.n.Tr.	Hellmers (A)	Hellmers	Thurm
24.09. 15.S.n.Tr.	kein Frühgottesdienst	Stiftsmarkt: Open-Air-Gd. Thurm / Hellmers	gemeinsamer Gottesdienst
01.10. Erntedankfest	Féaux de Lacroix	Familiengottesdienst Féaux de Lacroix	gemeinsamer Gottesdienst
08.10. 17.S.n.Tr.	Rottmann	Rottmann	Féaux de Lacroix
15.10. 18.S.n.Tr.	Thurm (A)	Thurm	Rottmann
22.10. 19.S.n.Tr.	Hellmers	Hellmers	Schulferien
29.10. 20.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	Schulferien
31.10. Reformationstag	-	10 Uhr Féaux de Lacroix / Hellmers / Thurm (A)	-
05.11. 21.S.n.Tr.	Hellmers	Hellmers (A)	Schulferien
12.11. Drittletzter S.	Rottmann	Rottmann	Hellmers
19.11. Vorletzter S.	Féaux de Lacroix (A)	Féaux de Lacroix	Thurm
22.11. Bußtag	-	17 Uhr Rottmann (A) im Chorraum	-
26.11. Ewigkeitssonntag	Thurm	Féaux de Lacroix / Hell- mers / Rottmann / Thurm (A)	

Veröffentlichung von Geburtstagen

In den Gemeindenachrichten der Zeitung „Unsere Kirche“ werden die Namen und das Alter der Gemeindeglieder veröffentlicht, die ihren 70., 75. oder 80ff. Geburtstag begehen. Die Lokalzeitungen übernehmen diese Angaben für ihre Familiennachrichten. Wenn Sie eine Veröffentlichung in „Unsere Kirche“ und damit auch in den Lokalzeitungen nicht wünschen, geben Sie bitte in unserem Gemeindebüro rechtzeitig Bescheid. Ihr Name wird dann für die Veröffentlichung gesperrt.

Offene Kirche

Das Team der „Offenen Kirche“ sucht noch Verstärkung. Wenn Sie Zeit und Lust haben, einen Vormittag oder Nachmittag in der Woche in unserer Stiftskirche die Aufsicht zu führen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 87 34 42) oder bei Pfr. Féaux de Lacroix (Tel. 87 04 90).



Adressen der Stiftskirchengemeinde:

Gemeindebüro

Johannisstraße 13

Sekretärin: Renate Bleck

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de

www.stift-schildesche.de

Pfarrer

Bezirk Ost

Pfr. Rüdiger Thurm

Johannisstr. 15

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

Bezirk West

Pfr. Hermann Rottmann

Huchzermeierstr. 15

Fon: 8 23 12

Fax: 3 29 28 75

Hermann.Rottmann@kk-

ekvw.de

Bezirk Süd

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Ditfurthstr. 80

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-

ekvw.de

Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Fon: 8 75 08 35

Jugendarbeit

Jugendreferentin

Katharina Schmidt

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten

StiftsKiTa

Stapelbreite 110

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Karl-Siebold

Pläßstr. 51

Ltg.: Elisabeth Strakeljahn

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Thomas

Sievekingstr. 2

Ltg.: Andrea Matheika u.

Claudia Senf

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5

Ltg.: Svetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindegeldarbeit: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

(detaillierte Übersicht auf Seite 32)

Sonntags in der Stiftskirche:

08.30 Uhr Frühgottesdienst
am 3. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst
am 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Kindergottesdienst

- * am 1. Sonntag des Monats gemeinsamer
Abendmahlsgottesdienst mit den Erwachsenen
- * an den anderen Sonntagen gemeinsamer Beginn mit den
Erwachsenen in der Stiftskirche und Fortsetzung im
Gemeindehaus
- * in den Schulferien ist kein Kindergottesdienst

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst
laden wir ein zum Kirchencafé im Gemeindehaus!

Mittwochs im Altenheim:

15.45 Uhr Gottesdienst im Huchzermeier-Stift
An der Reegt 5

Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

Montag bis Freitag: 10-12 Uhr
und 15-18 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr

Hallo, Taxi!

Sonntags um 9.45
Uhr fährt ein Taxi
von der Bushalte-
stelle **Am Steinsiek**
zur Stiftskirche.

